

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **01 GL DEBBLI1571408901**

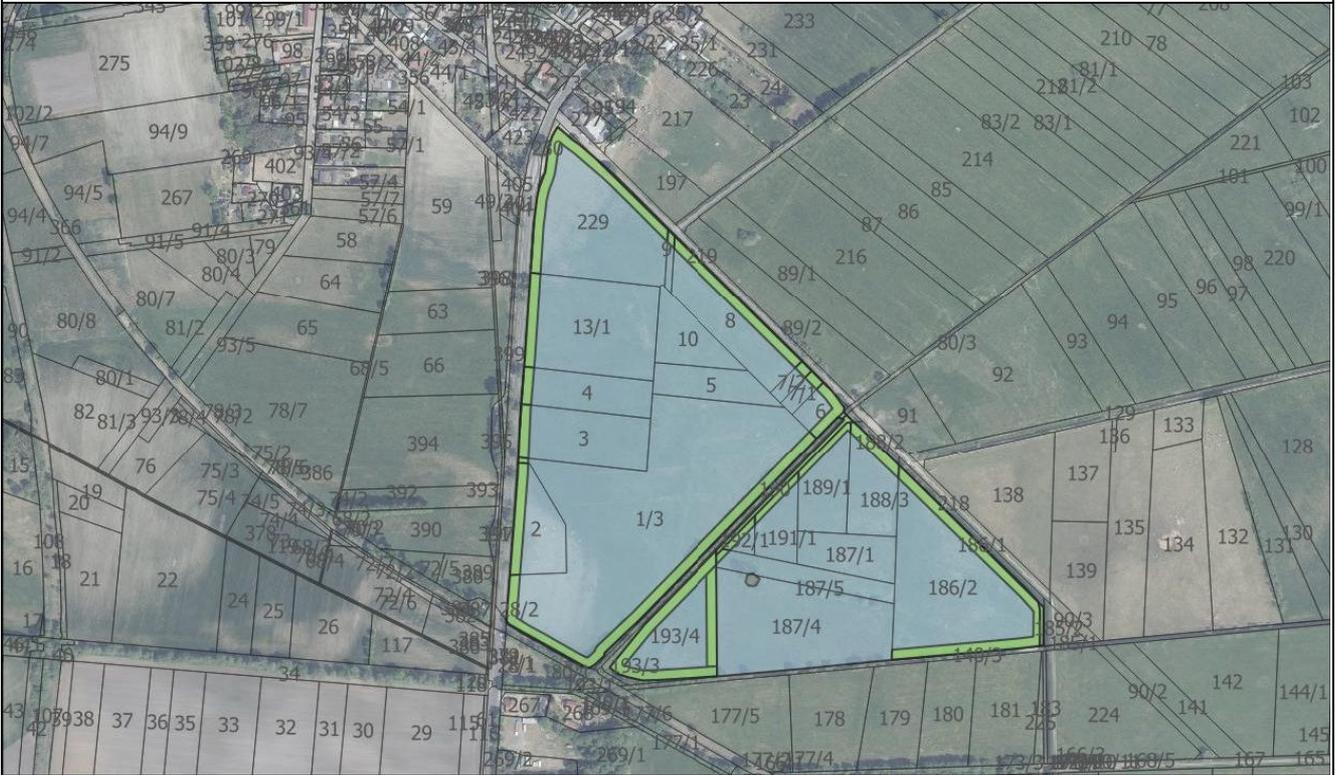
Fläche (Gs)
Fläche (M)

23,39 ha
3,34 ha

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Preilack	004	1/3, 13/1, 177/6, 186/1, 186/2, 187/5, 188/3, 189/1, 190, 191/1, 192/1, 193/4, 2, 219, 226, 229, 230, 28/2, 3, 4, 6, 7/1, 7/2, 8, 80/3, 9



ALKIS, DOP 20 © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland
Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 281 (051111): von Rohrglanzgras und Rasenschmiele dominierte, artenreiche, frisch-feuchte Weide mit mehreren größeren Dominanzbereichen von Feuchtezeigern

Nr. 213 (051052): artenarme, wechselfeuchte Feuchtwiese mit Sumpfschilf, Wasser-Knöterich, Flatterbinse u. a., teils beweidet, teils gemäht, teils brach aber noch Wiesencharakter, Hohe Streuanteil (60%)

Nr. 268 (0714221): lückige Baumreihe aus Erlen-Altbaumen, BHD 80-90 cm, teilweise aufgelichtete Kronen, Krautschicht: schütteres Schilfröhricht nicht

Nr. 279 (07190): Gewässerbegleitende Erlen mit wenigen Baumweiden beidseits des Grabens, mittleres Baumholz, z. T. abgestorben, Baumweiden und Holunder (Strauchschicht), in der Krautschicht neben Rohrglanzgras typische Feuchtezeiger wie Gew. Gilbweiderich, Blutweiderich, Großer Schwaden, Schilf, Flatterbinse, Mädesüß, Wasserknöterich > **Schutzstatus erfüllt**, vielfältige Habitatstrukturen

Nr. 211 (07190): mehrstämmige Erlenaltbäume (BHD 30 cm) entlang eines fließenden Grabens mit Holunderbüschen; in der Krautschicht Dominanz von Sumpf-Segge, Kleinblütigem Springkraut und Schilf

Nr. 267 (0714222): lückige Erlen-Baumreihe, mittleres Baumholz, BHD 30 cm, Kronen teilweise aufgelichtet

Nr. 280, 212 (0113201): Graben

Nr. 270 (0715211): Erlenaltbaum

Nr. 210, 191 (0113101): Graben

Nr. 266 (0715211): mehrstämmige Baumweide

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
Fl	Feldlerche	3
St	Wiesenschafstelze	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Braunkehlchen, Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkehlchen	0	1
Fl	Feldlerche	3	2
Ga	Grauammer	0	1
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 187/4, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **02 GL DEBBLI0271010178**

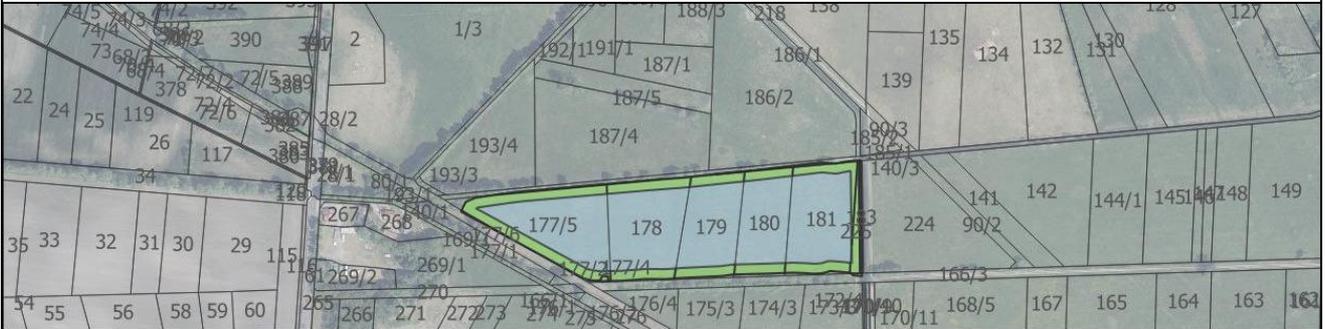
Fläche (Gs) **5,11 ha**
Fläche (M) **1,31 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Preilack 004 140/3, 166/3, 177/4, 177/5, 177/6, 178, 179, 180, 181, 183, 225



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 209 (051052): wechselfeuchte Mähweide mit hohen Anteilen von Rasenschmiele, Fluten-dem Schwaden und Binsen; Feuchtezeiger > 25 %, mosaikhafte wechselnde Dominanzbereiche von Gew. Sumpfbirse, Flatterbinse und Sumpfschilf, kleinflächig trocken mit Störzeigern

Nr. 211 (07190): mehrstämmige Erlenaltbäume (BHD 30 cm) entlang eines fließenden Grabens mit Holunderbüschen; in der Krautschicht Dominanz von Sumpf-Segge, Kleinblütigem Springkraut und Schilf

Nr. 267 (0714222): lückige Erlen-Baumreihe, mittleres Baumholz, BHD 30 cm, Kronen teilweise aufgelichtet

Nr. 199 (07111): Erlen-Weiden-Gehölz entlang eines ehemaligen Weges mit beidseitigem ehemaligen Graben (mehrstämmige Erlenaltbäume; Baumweiden mittleres Baumholz), in der Krautschicht vor allem Brennnessel, Schilfröhricht (BB) und Gundermann; entlang und im Graben stellenweise Restvegetation der feuchten Hochstaudenfluren (Sumpf-Segge, Gem. Gilbweiderich, Sumpf-Schwertlilie) am Ostrand auch Schilfröhricht (BB)

Nr. 200 (071011): Grauweidengebüsch entlang eines trockenen Grabens, in der Krautschicht nur Nitrophyten (Brennnessel oder vegetationslos > nicht §)

Nr. 212 (0113201): Graben

Nr. 210 (0113101): Graben

Nr. 266 (0715211): mehrstämmige Baumweide

Nr. 191 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Wd	Wacholderdrossel	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	0	1
Ga	Grauammer	0	1
Nt	Neuntöter	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **03 GL DEBBLI0271010179**

Fläche (Gs) **2,90 ha**
Fläche (M) **0,95 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

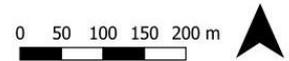
Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Preilack 004 166/3, 173/3, 174/3, 175/3, 176/4, 177/6



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 198 (051032): binsenreiche, wenig gestörte, stellenweise wechselfeuchte Feuchtwiese, Flatterbinse und Gew. Sumpfbirse erreichten stetig hohe Deckungsgrade, Streuschicht mäßig (20%), grenzt Richtung Bahndamm im Südwesten an Saum frischer Standorte und an Silbergrasfluren, hohe Biotopvielfalt und Strukturvielfalt

Nr. 199 (7111): Erlen-Weiden-Gehölz entlang eines ehemaligen Weges mit beidseitigem ehemaligen Graben (mehrstämmige Erlenaltbäume; Baumweiden mittleres Baumholz), in der Krautschicht vor allem Brennnessel, Schilfröhrich (BB) und Gundermann; entlang und im Graben stellenweise Restvegetation der feuchten Hochstaudenfluren (Sumpf-Segge, Gem. Gilbweiderich, Sumpf-Schwertlilie) am Ostrand auch Schilfröhrich (BB)

Nr. 200 (71011): Grauweidengebüsch entlang eines trockenen Grabens, in der Krautschicht nur Nitrophyten (Brennnessel oder vegetationslos > nicht §

Nr. 191 (0113101): Graben

Nr. 201 (071531): 2 Erlen-Alt bäume

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuaufgabe Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **04 GL DEBBLI0371010180**

Fläche (Gs) **30,78 ha**

Fläche (M) **4,28 ha**

Typ **Grünlandsaum**

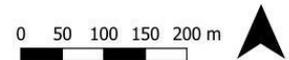
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Preilack	004	120, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 185/1, 185/2, 218, 90/3, 115, 116, 117, 118, 119, 121
Spree-Neiße	Tauer	004	216, 217, 218, 219, 221, 222, 223, 224, 225, 226/1, 226/2, 227, 491, 69



ALKIS, DOP20c© GeoBasis-DE/LGB, dl-de,by-2-0

Massnahmenflächen		Feldblockfläche
	Streifen auf Grünland	
	Flächig auf Grünland	Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 294 (051051): Binsen- und Seggenreiche, wechselfeuchte Feuchtweide mit einem hohen Anteil an Weißklee und Wasser-Knöterich, Einsaat von Dt. Weidelgras, kleinräumig gestörtes Relief mit Trittstellen, Fahrspuren und Bodensackungen

Nr. 282 (051052): Feuchtweide mit hohen Anteilen an Binsen, Schilf und Sumpf-Knöterich

Nr. 291 (051112): artenarme Frischweide mit hohem Anteil an Deutschem Weidelgras (Einsaat)

Nr. 283 (0714222): Baumreihe aus alten mehrstämmigen Baumweiden (v.a .Lorbeerweiden), BHD 20 cm, Äste teilweise abgestorben, Krautschicht von Brennessel und Schilf dominiert

Nr. 286 (71011): geschlossenes, dichtes Grauweidengebüsch mit Hopfen und Gew. Schneeball, in der Krautschicht überwiegen Stickstoffzeiger (Brennessel, Gundermann, Windenknöterich) und Schilf > Schutzstatus nicht erfüllt, gute Habitatstruktur, unter Stromleitung

Nr. 285 (071111): Erlen-Faulbaum-Feldgehölz auf degradiertem, trockengefallenen Boden, mehrstämmige Erlen (mittleres Baumholz) und Erlenstangenholz, in der Krautschicht sind neben Brombeere, Landreitgras und Brennessel auch Feuchtezeiger wie Flatterbinse, Schilf, Sumpf-Reitgras, Gew. Gilbweiderich vertreten (< 25 %, Schutzstatus nicht erfüllt), abwechslungsreiche Habitatstruktur, unter Stromleitung

Nr. 284 (071111): Erlen-Faulbaum-Feldgehölz auf degradiertem, trockengefallenen Boden (Erlenstockausschlag und einzelne Alterlen), in der rasigen, lichten Krautschicht dominieren Brombeere, Pfeiffengras und Rasenschmiele über wenige Feuchtezeiger (Sumpfsegge und Schilf) > Schutzstatus nicht gegeben, unter Stromleitung, monotoner Aufbau

Nr. 289 (071111): Erlen-Feldgehölz auf degradiertem, trockengefallenen Boden, mittelaltes Baumholz, Holunderbüsche, in der Krautschicht dominiert Brennessel, Feuchtezeiger nur sehr sporadisch > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 292 (071011): Grauweidengebüsch mit einer hohen Esche (Altholz), Krautschicht von Brennessel dominiert > Schutzstatus nicht erfüllt, dicht geschlossen, gutes Habitat

Nr. 290 (0113101): Graben

Nr. 287 (0715212): mehrstämmige Erle

Nr. 288 (0715211): absterbende mehrstämmige Baumweiden

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	2
B	Buchfink	2
Bk	Braunkehlchen	2
Dg	Dorngrasmücke	1
Fl	Feldlerche	5
Mg	Mönchsgrasmücke	1
N	Nachtigall	2
Nt	Neuntöter	1
St	Wiesenschafstelze	3
Sti	Stieglitz	1
Su	Sumpfrohrsänger	2
Swk	Schwarzkehlchen	1
W	Wiesenpieper	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m und flächig entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter, Braunkelchen
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	2	2
Fl	Feldlerche	5	3
Nt	Neuntöter	1	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme der Flurstücke 115, 116, 117, 118, 119, 121, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 223, 224, 225, 226/1, 226/2, 227, 491 und 69, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

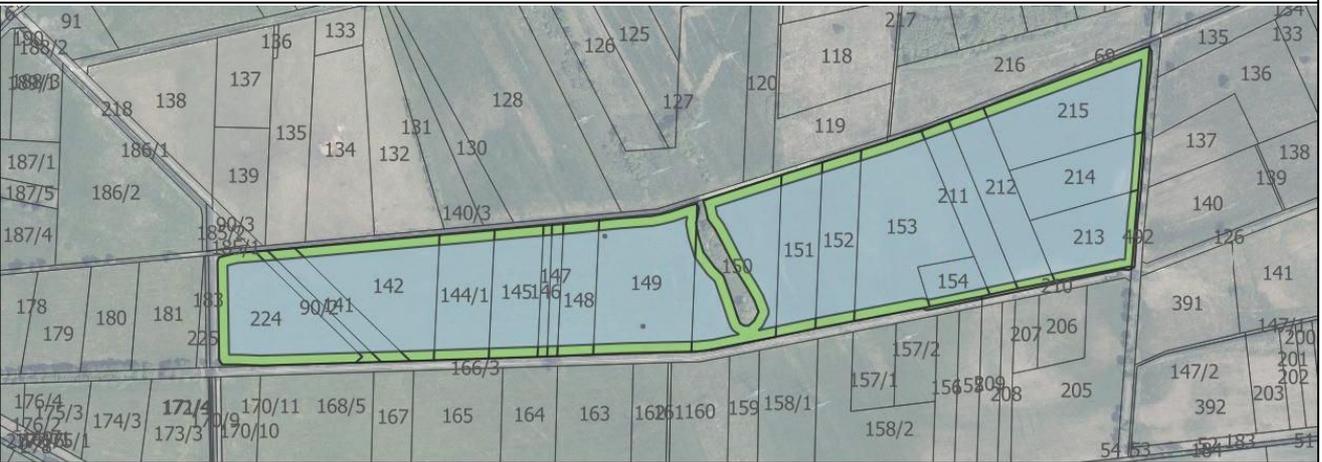
Nummer **05 GL DEBBLI0371302581**

Fläche (Gs) **20,36 ha**
 Fläche (M) **3,55 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Preilack	004	141, 142, 144/1, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 166/3, 224, 90/2
Spree-Neiße	Tauer	004	210, 211, 212, 213, 214, 215, 492, 69



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Feldblockfläche
- Streifen auf Grünland
- Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 271 (051052): wechselfeuchte seggen- und binsenreiche Mähweide mit hohem Kleeanteil (viele Bestäuberinsekten); nach Osten hin frischer, Seggenarten und Schilf, tlw. tiefe wassergefüllte Fahrspuren

Nr. 272 (051122): gestörte artenarme Frischwiese mit hohen Anteilen von Deutschem Weidelgras (Einsaat), sporadisches Auftreten von Feuchtezeigern (ehemals feuchter Standort), lückig mit Störzeigern (Ackerkratzdistel, Hirtentäschel, Behaarte Segge)

Nr. 226 (071111): lückiges Feldgehölz mit mehrstämmigen alten Eschen und Erlen (mittleres Baumholz) entlang eines perennierenden 3m breiten Kleingewässers (eigenes Biotop), in der Strauchschicht versch. Baumweiden, Grauweide, Faulbaum und Holunder, Erle; Krautschicht dominiert von Sumpf-Segge (>25%), zerstreut Sumpf-Reitgras, Brennesel und Ackerkratzdistel sowie andere Stickstoff-und Feuchtezeigern

Nr. 228 (071011): artenreiches, lückiges Strauchweidengebüsch entlang der Stromtrasse (Baumweiden, Grauweidenweiden, Esche, Holunder, Weißdorn Erle), überschirmt von zwei alten mehrstämmigen Birken, Krautschicht mit Landreitgras, Stickstoffzeigern (Brennnessel, Gundermann) und Feuchtezeigern (Schilf, Sumpf-Reitgras; > 25 % Deckungsanteil), strukturreich mit unterschiedlich hohen Sträuchern und Lücken mit nitrophytischem Saum

Nr. 229 (05131): Schilfröhricht auf ehemals feuchteren Grünlandstandort unter der Stromtrasse; mit Brennnessel und Sumpf-Reitgras, zwischen zwei Weidengebüschen, gute Habitatstruktur, zu wenig typische Feuchtezeiger für Schutz

Nr. 230 (071011): artenreiches, lückiges Strauchweidengebüsch entlang der Stromtrasse (Grauweiden, Holunder, Weißdorn), Krautschicht mit Stickstoffzeigern und Feuchtezeigern (Brennnessel, Schilf, Sumpf-Reitgras, Sumpf-Segge u.a.); > Feuchtezeiger 25 % Deckungsanteil, strukturreich mit unterschiedlich hohen Sträuchern und Lücken mit nitrophytischem Saum

Nr. 219 (071322): von mehrstämmigen Baumweiden überschirmte lückige Holunder-Grauweiden-Hecke entlang eines trockenen Grabens, in der Krautschicht Brennnessel, Glatthafer und andere Saumarten, vereinzelt Feuchtezeiger (Rohrkolben, Schilf), teilweise Übergänge zu Grauweidengebüsch

Nr. 301 (0714211): geschlossene Erlenbaumreihe westlich der Asphaltstraße (Altholz, 12m hoch, BHD 70 cm, z. T. mehrstämmig), Strauchschicht mit Holunder, Wildrosen, Weißdorn, Erle; Krautschicht als ruderalisierter Saum aus Brennnessel, Wiesenkerbel, Schöllkraut und Quecke stellenweise Dominanz von Sumpf-Segge und Sumpf-Reitgras, entlang der Straße führt ein ehemaliger Graben

Nr. 202 (07190): alte mehrstämmige Erlenbäume entlang eines naturnahen Grabens, in der Strauchschicht Holunder, in der Krautschicht > 25 % Schilf und andere Feuchtezeiger (Rasenschmiele, Rohrschwengel)

Nr. 207 (071531): 2 Erlen im Graben

Nr. 208 (071521): alte Baumweide

Nr. 204 (0113202): Graben

Nr. 290 (0113101): Graben

Nr. 218 (071521): mehrstämmige alte Baumweide

Nr. 227 (02122): 3m breites Kleingewässer

Nr. 205 (0113312): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
B	Buchfink	1
Fl	Feldlerche	3
Nt	Neuntöter	1
St	Wiesenschafstelze	1
Sti	Stieglitz	1
Swk	Schwarzkehlchen	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	0	1
Fl	Feldlerche	3	3
Nt	Neuntöter	1	0

Beim Neuntöter wird kein hinzukommendes Brutpaar erwartet. Es gilt den Bestand dieser Art zu erhalten.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 06 GL DEBBLI0371010189 Fläche (Gs) **21,24 ha**
 Fläche (M) **2,92 ha** Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Preilack	004	155, 156, 157/1, 157/2, 158/1, 158/2, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166/3, 167, 168/4, 168/5, 170/10, 170/11, 160
Spree-Neiße	Tauer	004	205, 206, 207, 208, 209, 210, 492



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 214 (051051): seggenreiche, wechselfeuchte Mähweide (hoher Anteil an Weißklee und Rasenschmiele), im Westen mehr Feuchtezeiger und Binsen

Nr. 215 (051112): artenarme Magerweide mit Dominanz von Wiesen-Rispengras, z.T. neu eingesäte Bereiche, sporadisches Auftreten von Feuchte- und Wechselfeuchtezeigern (Sumpf-Segge, Schlank-Segge) als Hinweise für ehemals feuchtere Standorte, im Bereich der Stromtrasse mit Störzeigern, im Westen mit Dominanz von Straußblütigem Sauerampfer

Nr. 221 (071422): Baumreihe westlich der Straße (Erlenaltholz), teilweise mehrstämmig, BHD 60 cm, sporadisch Holundersträucher und Saum frisch-feuchter, nährstoffreicher Standorte (v. a. Brennnessel), viel Totholz in der Krone

Nr. 217 (051051): seggenreiches, wechselfeuchtes Mähweidenfragment inmitten einer frischen Mähweide (hoher Anteil an Weißklee und Rasenschmiele), im Westen mehr Feuchtezeiger und Binsen

Nr. 206 (12653): Betonplattenweg

Nr. 216 (0715121): alte kanadische Pappel

Nr. 220 (715213): Stieleiche, Stangenholz

Nr. 192 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	4

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	4	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-)2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuaufgabe Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 160, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 07 GL DEBBLI1571408895

Fläche (Gs) **15,48 ha**
Fläche (M) **4,87 ha**

Typ **Grünlandsaum**

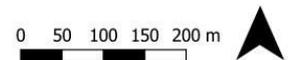
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	284/1, 284/5, 290/1, 291/1, 299/1, 299/5, 300/1, 307/1, 308, 309, 310, 311, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320/1, 321/3, 322/3, 323/1, 323/2, 324, 325, 326, 326, 327, 328, 329, 330, 333
Spree-Neiße	Peitz	004	54
Spree-Neiße	Preilack	004	169/4
Spree-Neiße	Tauer	004	184



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Feldblockfläche
- Streifen auf Grünland
- flächig auf Grünland
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 190 (051121): krautreiche, wenig gestörte, lückige Mähwiese (Möhre, Straußblütiger Ampfer, kleinköpfiger Pippau u.a.); nur im Süden gegenüber der Silageablage vermehrt Störzeiger und entlang des Grabens im Norden mit Feuchtezeigern

Nr. 193 (051032): kleine seggenreiche Feuchtwiese (Sumpfschilf und 5 weitere Feuchtezeiger) auf entwässertem Standort, typische Arten mit über 25% Deckung vorhanden, Standort zum Zeitpunkt der Kartierung ausgetrocknet

Nr. 192 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m und flächig entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	2
Bk	Braunkelchen	0	1
Nt	Neuntöter	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-)2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 10 GL DEBBLI0271010172 Fläche (Gs) **26,43 ha**
 Fläche (M) **2,94 ha** Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	004	111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 492

Spree-Neiße Tauer 005 288



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
 Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland
 Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 276 (051122): gestörte Frischwiese mit vereinzelt Feuchtwiesenrudimenten (Sumpfschilf, Rasenschmiele, u.a.), auf Geländeerhöhungen lückig, mit hohem Anteil von Störstellen und Trockenschäden (Vogelknöterich, Hirtentäschel, Weißer Gänsefuß)

Nr. 295 (0714221): Erlenbaumreihe östlich der Asphaltstraße (Altholz, 12m hoch, BHD 70 cm, z.T. mehrstämmig), Strauchschicht mit Holunder, Gew. Traubenkirsche und Baumweiden, Krautschicht v.a. Brennnessel, Giersch und Landreitgras, im Norden zunächst geschlossen, dann lückig mit ausgedehnten Brennnesselsäumen

Nr. 223 (12654): Asphaltstraße; Ränder mit frischen, ruderalisierten Säumen und Brombeergebüsch

Nr. 331 (071422): zweireihige Baumreihe (Erle, Zitterpappel) entlang eines ehemaligen Weges mit einem hohen Altholzanteil und viel Totholz; Wurzelteller von umgestürzter Erle (Schwarzspecht); in der Strauchschicht Baumweiden, Wildrosen und Pfaffenhütchen; in der Krautschicht ruderaler, eutrophierter Saum mit Brennnessel, Quecke und Landreitgras u.a., hoher Habitatwert

Nr. 224 (0113101): Graben

Nr. 273 (071521): Erle

Nr. 274; 275 (071521): Erlenaltbaum

Nr. 298 (0715311): 2 Erlen

Nr. 299 (0715311): kleine Baumgruppe

Nr. 300 (0715311): zwei Altbäume (Erle, Esche)

Nr. 328 (0715311): 2 mehrstämmige Hybridpappeln

Nr. 329 (0715311): 2 Hybridpappeln

Nr. 330 (0715311): Erlenbaumgruppe

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
Ga	Grauammer	1
Mg	Mönchsgrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	3
Ga	Grauammer	1	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-)2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **11 GL DEBBLI0271010173**

Fläche (Gs) **18,09 ha**
Fläche (M) **2,08 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	004	126, 143, 144, 145, 146, 147/1, 147/2, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 141, 142, 391
Spree-Neiße	Tauer	005	255, 288



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 233 (051122): artenarme, grasreiche frische Mähwiese auf ehemals feuchten Standorten, vereinzelt Feuchtezeiger, hohe Streuschicht

Nr. 237 (051422): ruderalisierter Saum entlang eines Grabens auf Aushubmaterial (Brenn-
esel, Glatthafer, Gew. Beifuß, Quecke)

Nr. 222 (071422): Baumreihe entlang der Straße (Osten) und eines kleinen Grabens (Erlen-
altholz), teilweise mehrstämmig, BHD 60 cm, sporadisch Holundersträucher und Saum frisch-
feuchter, nährstoffreicher Standorte (v. a. Brennnessel), viel Totholz in der Krone

Nr. 240 (071422): lückige Baumreihe aus Erlen- (BHD 60-90 cm) und Hybrid-Pappel-Altbäu-
men (BHD 120 cm) auf einer Weide, teilweise mehrstämmig, 1 toter stehender Baum

Nr. 236 (0715312): 2 Baumweiden

Nr. 234 (0715211): alte Hybridpappel

Nr. 235 (0715211): mehrstämmige mittelalte Erle

Nr. 239 (0715211): Erle

Nr. 278 (071521): Eschenaltbaum

Nr. 241 (0715211): mehrstämmige alte Erle

Nr. 224 (0113101): Graben

Nr. 328 (0715311): 2 mehrstämmige Hybridpappeln

Nr. 329 (0715311): 2 Hybridpappeln

Nr. 330 (0715311): Erlenbaumgruppe

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
Ga	Grauammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	2
Ga	Grauammer	1	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-)2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 141, 142 und 147/1, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **12 GL DEBBLI0371300319**

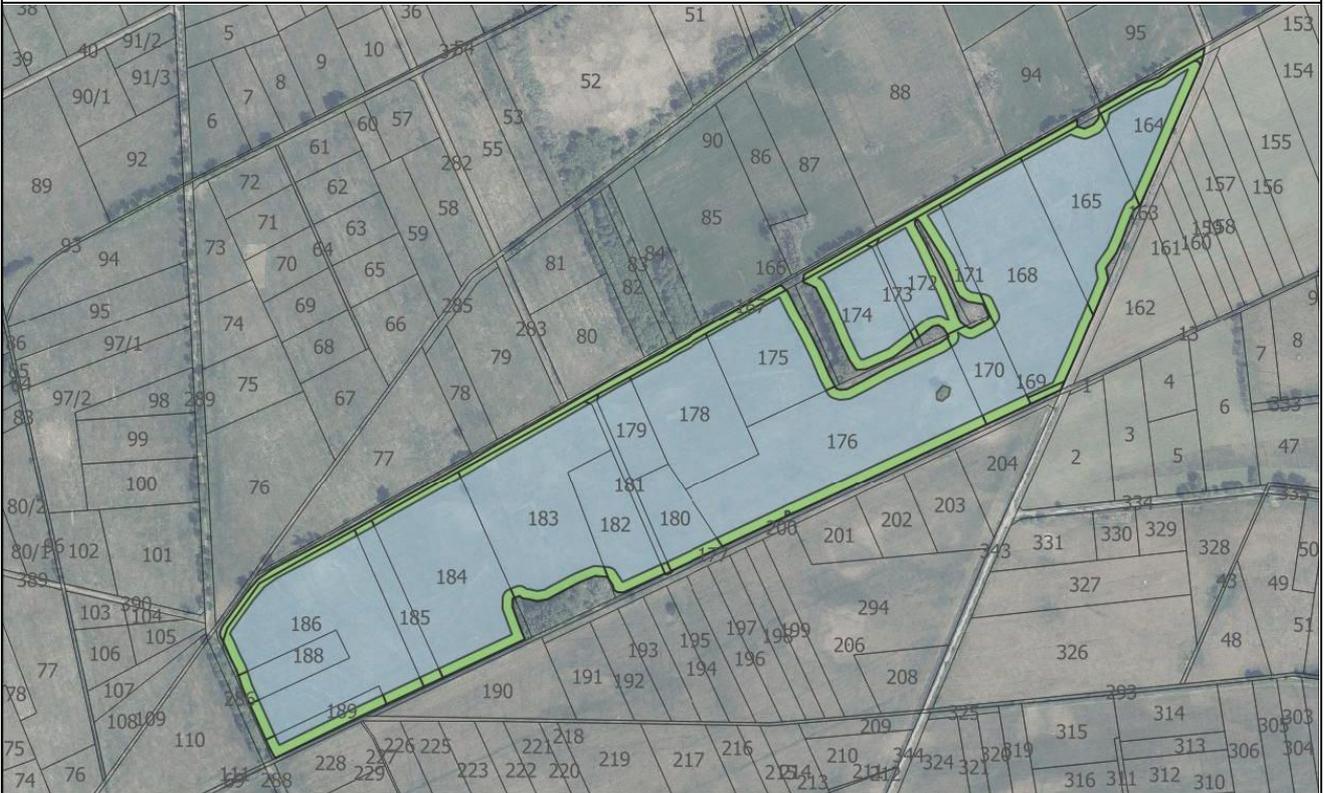
Fläche (Gs) **28,23 ha**

Fläche (M) **4,78 ha**

Typ **Grünlandsaum**

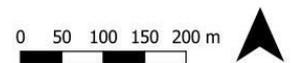
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	005	163, 164, 165, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 188, 189



ALKIS, DOP20c© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland
Feldblockfläche
Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 251 (051122): niedrigwüchsige, gestörte, artenarme Frischwiese mit Dominanz von Wiesenrispengras, im Süden entlang des Grabens bis zu 8 m breit Feuchtwiesenreliktvegetation mit Kuckucks-Lichtnelke, Wassernabel, Kohl-Distel Sumpf-Hornklee u.a. vorhanden; auch in der Fläche vereinzelt kleine Dominanzbereiche von Sumpf-Segge und anderen Feuchtezeigern als Hinweis auf früher feuchteren Standort; viele gestörte Bereiche mit Weißem Gänsefuß, Rote Taubnessel, Grau-Kresse u.a.

Nr. 245 (071421): geschlossene, teilweise mehrreihige Baumreihe entlang eines ehemaligen Weges (Westteil); hohe Altbäume im Osten mittleres Baumholz (Erle, Stieleiche, Esche), in der Strauchschicht Gew. Traubenkirsche, Holunder, Weißdorn, Wildrosen; Krautschicht: Saum aus Brennesel, Glatthafer und Quecke, hoher Habitatwert, vielfältige Strukturen, viel liegendes und stehendes Totholz; an Westgrenze durch einen Graben begrenzt (eigenes Biotop)

Nr. 333 (071111): Erlengehölz, junges bis mittleres z.T. mehrstämmiges Baumholz, bereits absterbend mit teilweise kahlen Kronen und viel liegendes Totholz, in der Strauchschicht Holunder, in der Krautschicht dominieren Stickstoffzeiger und Ruderalarten (Brennessel, Acker-Kratzdistel, Kleblabkraut, Landreitgras), Schutzstatus nicht erfüllt, in Zentrum mit trockener Senke (vermutl. ehemaliger Torfstich)

Nr. 323 (071111): lückiges Feldgehölz auf ehemals feuchtem Standort (mehrstämmige Alterlen, Baumweide, Esche, Faulbaum und Spätbl. Traubenkirsche), dürrastig, absterbend; im Zentrum eine Senke (ehem. Torfstich?) mit Sumpfsegge und Schilf (nicht habitatbildend), Ruderalarten überwiegen jedoch (Brennessel, Landreitgras, Knautgras)

Nr. 324 (071111): lückige Feldgehölz auf ehemals feuchtem Standort (Erlenalthe, Esche; BHD 90-100), dürrastig und absterbend; Strauchschicht: Faulbaum, Baumweide, Holunder; im Saum Rohrglanzgras, Brennessel, Gew. Beifuß, wenig niedrigwüchsiges Schilf; viele Habitatstrukturen

Nr. 325 (02161): perennierendes Gewässer in einem ehemaligen Torfstich gespeist durch Rohr von benachbartem Graben, Wasserfläche von Kleiner Wasserlinse bedeckt, am Ufer Schilf, Brennessel, Rohrglanzgras und Zaunwinde, beschattet durch Baumweiden, Birken, und Zitterpappeln

Nr. 326 (071111): Zitterpappel-Erlen-Birkengehölz, Altholz, Erlen mehrstämmig, ein Kleingewässer umgebend, Strauchschicht: Weißdorn Liguster, Esche; in der Krautschicht neben Brennessel, Zaunwinde und behaarter Segge auch Feuchtezeiger stets beigemischt und > 25 % (Sumpfsegge, Bittersüßer Nachtschatten, Rasenschmiele, Sumpfreitgras), am Gewässer mit höherer Deckung

Nr. 399 (071422): lückige Erlenreihe, absterbendes mehrstämmiges Altholz, in der Strauchschicht Holunder, Faulbaum, Wildrose, Traubenkirsche, Weißdorn; Krautschicht ruderal (Gem. Beifuß, Brennessel, Glatthafer) hoher Totholzanteil

Nr. 319 (0715211): mehrstämmige Erle

Nr. 322 (0715311): Stieleichen

Nr. 332 (0113101): Graben

Nr. 253 (12651): unbefestigter Weg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
Ga	Grauammer	1
Nt	Neuntöter	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	2
Ga	Grauammer	1	2
Nt	Neuntöter	2	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

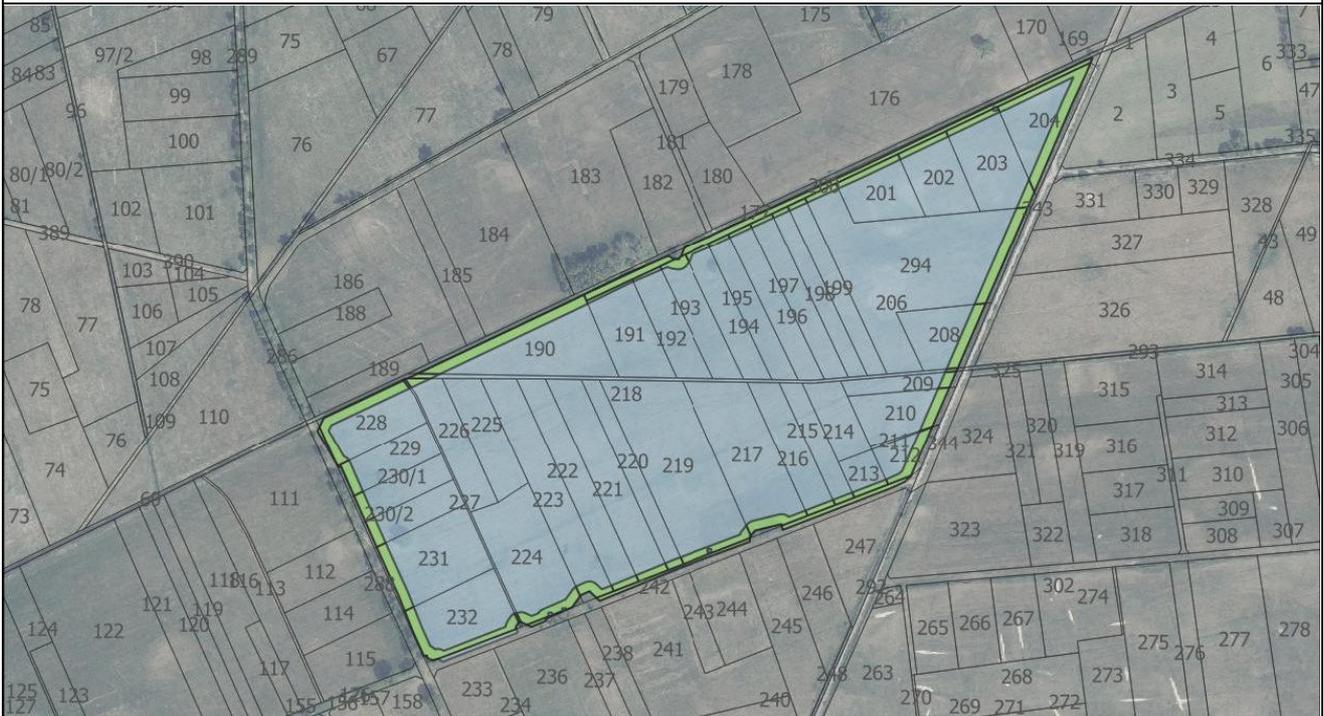
Nummer **13 GL DEBBLI0671400543**

Fläche (Gs) **29,38 ha**
Fläche (M) **2,81 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

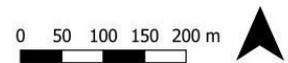
Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	005	177, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 226, 227, 228, 229, 230/1, 230/2, 231, 288, 294 232, 242



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland

Feldblockfläche
Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 338 (051122): gestörte Frischwiese mit Dominanz von Gräsern (Wiesen-Rispengras und Wiesen-Fuchsschwanz), sehr homogene, artenarme Bereiche wechseln mit lückigen Stellen (viele Störzeiger), schwach reliefiert, in Senken Reste von Feuchtwiesenvegetation, v.a. Sumpf-Segge und Wasser-Knöterich, an den Gräben im Norden und Osten sind mehr Arten der Feuchtwiesen erhalten

Nr. 331 (071422): zweireihige Baumreihe (Erle, Zitterpappel) entlang eines ehemaligen Weges mit einem hohen Altholzanteil und viel Totholz; Wurzelteller von umgestürzter Erle (Schwarzspecht); in der Strauchschicht Baumweiden, Wildrosen und Pfaffenhütchen; in der Kautschicht ruderaler, eutrphierter Saum mit Brennnessel, Quecke und Landreitgras u.a., **hoher Habitatwert**

Nr. 313 (071422): lückige Erlen-Weiden Baumreihe beidseits eines Graswegs, Stangenholz bis mehrstämmiges Altholz, in der Strauchschicht Holunder und Baumweiden, Krautschicht ruderaler Saum aus Brennnessel, Ackerkratzdistel, Gew. Beifuß

Nr. 242 (0715111): Stieleichenaltbaum

Nr. 243 (0715211): Erle

Nr. 311 (0715212): Esche

Nr. 312 (0715212): Erle

Nr. 314 (12651): Grasweg

Nr. 316 (0715211): alte Baumweide

Nr. 317 (0715311): Erlenbaumgruppe

Nr. 318 (0715311): 2 mehrstämmige alte Erlen

Nr. 320 (0715211): dürrastige Esche

Nr. 321 (0715212): mehrstämmige Esche

Nr. 256 (0113101): Graben

Nr. 332 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	3
Nt	Neuntöter	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 232 und 242, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **14 GL DEBBLI0271010175**

Fläche (Gs) **13,26 ha**
Fläche (M) **1,88 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Tauer 005 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 255, 288



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 315 (051112): artenarme, gestörte Mähweide mit Dominanz von Wiesenrispengras, Herbstlöwenzahn, Straußblütigem Ampfer Hirtentäschel und Schafgarbe; sporadisch Feuchtezeiger als Hinweise auf früher feuchten Standort (Sumpfschilf, Wasser-Ampfer)

Nr. 313 (071422): lückige Erlen-Weiden Baumreihe beidseits eines Graswegs, Stangenholz bis mehrstämmiges Altholz, in der Strauchschicht Holunder und Baumweiden, Krautschicht ruderaler Saum aus Brennnessel, Ackerkratzdistel, Gew. Beifuß

Nr. 240 (071422): lückige Baumreihe aus Erlen- (BHD 60-90 cm) und Hybrid-Pappel-Altbäumen (BHD 120 cm) auf einer Weide, teilweise mehrstämmig, 1 toter stehender Baum

Nr. 255 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	1
Bk	Braunkelchen	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **15 GL DEBBLI0271010153**

Fläche (Gs) **23,61 ha**

Fläche (M) **2,48 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Tauer	005	141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 167, 138, 139, 140



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland

Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 396 (051122): lückige, stark ruderalisierte Frischwiese mit geringer Deckung (30-80%) aus Ansaat nach Grünlandumbruch mit Quecke, Straußblütigem Sauerampfer, Schafgarbe u.a.; viele Störzeiger (Weißer Gänsefuß, Rainfarn, Brennnessel)

Nr. 397 (071422): lückige Erlenreihe, absterbendes mehrstämmiges Altholz, in der Strauchschicht Holunder, Faulbaum, Wildrose, Traubenkirsche, Weißdorn; Krautschicht ruderal (Gem. Beifuß, Brennnessel, Glatthafer)

Nr. 376 (0113101): Graben

Nr. 377 (0715311): mehrstämmiger Erlenaltbaum

Nr. 388 (0113101): Graben

Nr. 253 (12651): unbefestigter Weg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	1
Dg	Dorngrasmücke	2
Fl	Feldlerche	3
G	Goldammer	1
Nt	Neuntöter	2
St	Wiesenschafstelze	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Braunkehlchen
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkehlchen	1	1
Fl	Feldlerche	3	3
Nt	Neuntöter	2	0

Der Bestand der Neuntöter gilt es zu erhalten. Es werden keine hinzukommenden Brutpaare dieser Art erwartet.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 138, 139 und 140, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **16 GL DEBBLI0371303760**

Fläche (Gs) **23,80 ha**

Fläche (M) **2,82 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	009	1, 2, 3, 6, 334, 335, 343, 38, 39, 4, 40/1, 40/2, 42, 43, 44, 46, 47, 5, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 26, 333, 7, 8, 9



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Grünland
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 373 (051112): stark gestörte, sehr lückige, niedrigwüchsige Frischweide, mit vielen kleinen Fehlstellen, unebenes Relief, stellenweise reine Queckenflur, große Teile als Einsaat (Deutsch. Weidelgras, Wiesenlieschgras), westlich der Baumreihe mit Feuchtezeigern, und weniger gestört (Sumpfssegge, Wasser-Knöterich; Deckung < 25%), entlang des Grabens im Nordwesten 3 m breiter Streifen mit Arten der Feuchtwiesen; am Graben im Osten 2 kleine Vernässungsstellen mit vielen Nässezeigern

Nr. 347 (071312): artenreiche, lückige Hecke mit vielen Strauchweiden, Holunder, Esche, Wildrose und Stieleiche; Baumarten innerhalb der Hecke als Stangenholz, Krautschicht ruderalisiert mit Feuchtezeigern (Brombeere, Schilf, Sumpf-Segge, Acker-Kratzdistel u.a.), mit Totholzstrukturen, die als Singwarte genutzt werden

Nr. 346 (05142): wegbegleitende Staudenflur frisch-feuchter Standorte mit einzelnen Stieleichen, ruderalisiert, (Brennnessel, Brombeere, Schilf, Gew. Beifuß u.a.)

Nr. 339 (0714212): Erlenreihe entlang des Plattenweges, mittleres Baumholz, in der Krautschicht viel Brennnessel mit Schilf und Gew. Beifuß

Nr. 343 (071312): Hecke entlang des Plattenwegs mit hohem Totholzanteil (Holunder, Baumweiden, Stieleiche), nitrophytenreiche Krautschicht mit vereinzelt Feuchtezeigern (Brennnessel, Schilf)

Nr. 344 (071422): Baumreihe mit Erlen, Baumweiden und Hybrid-Pappeln, schwaches bis starkes Baumholz, Vitalität sehr unterschiedlich, Holunder und Weißdorn-Büsche, ruderalisierte nitrophytenreiche Krautschicht mit vereinzelt Feuchtezeigern (Brennnessel, Brombeere, Schilf, Sumpf-Segge)

Nr. 345 (05142): wegbegleitende Staudenflur frisch-feuchter Standorte mit einzelnen Baumweiden und Holunderbüschen, ruderalisiert (Brennnessel, Schilf, Gew. Beifuß u.a.)

Nr. 368 (07190): mehrstämmige Erlenreihe am Graben, Stangenholz bis Altholz, 1 alte Birke, stellenweise beidseitig, teilweise nicht direkt am Ufer; Strauchschicht mit Baumweiden, Holunder, Gew. Traubenkirsche, Faulbaum; Krautschicht mit Dominanz von Brennnessel, Brombeere, Ackerkratzdistel, sporadisch Schilf und Flatterbinse > Schutzstatus nicht erfüllt, teilweise absterbend

Nr. 372 (051422): ruderalisierter Saum frischer Standorte mit Quecke, Brennnessel, Brombeere u.a.; wenige abgestorbene Holunderbüsche und eine tote Erle (Ansitzwarte), mäßiger Habitatwert

Nr. 369 (07190): z. T. beidseitige mehrstämmige Erlenreihe, junges Baumholz; Krautschicht mit Sumpfssegge aber Rohrglanzgras, Ackerkratzdistel, Wiesenrispengras dominieren > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 370 (03200): eingegatterter Bereich auf einer Mähweide mit einer Ruderalflur (Gänsefußarten, Vogelknöterich, Hirtentäschel, Getreide, Rohrglanzgras, u.a.), nördlich des Gatter Übergang zu einer temporär vernässten Fläche mit zusätzlichen Feuchtezeigern (Gew. Sumpfkresse)

Nr. 374 (071422): aufgelichtete Erlen-Reihe, überwiegend z.T. bereits absterbendes mittleres Baumholz sowie einzelne, z.T. mehrstämmige Altbäume (Esche), einzelne Holunderbüsche, Krautschicht als 15 m breiter ruderaler Saum mit Brennnessel, Quecke, Glatthafer u.a.

Nr. 375 (071422): mehrstämmige Erlenreihe (Altholz), 8 m breit, stark aufgelichtet, z.T. absterbend; in der Krautschicht Wehrlose Trespe, Quecke, Holunder u.a.

Nr. 387 (02123): perennierendes Kleingewässer auf eine Weide (Viehtränke), eutroph, vegetationslos

Nr. 340 (12653): Betonplattenweg

Nr. 342 (0715321): 2 Hybridpappeln

Nr. 371 (0715321): Erlengruppe

Nr. 367 (0113101): Graben

- Nr. 384 (0715311):** 2 alte mehrstämmige Erlen
Nr. 385 (0715311): 4 alte, z.T. mehrstämmige Erlen
Nr. 382 (01232): fragmentarische Pioniervegetation
Nr. 378 (0715311): 2 mehrstämmige Baumweiden
Nr. 377 (0715311): mehrstämmiger Erlenaltbaum
Nr. 376 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	2
Dg	Dorngrasmücke	1
Fl	Feldlerche	2
Gg	Gartengrasmücke	1
Hot	Hohltaube	2
Ku	Kuckuck	1
Nk	Nebelkrähe	1
Nt	Neuntöter	1
Ro	Rohrammer	1
Rt	Ringeltaube	2
S	Star	1
Sr	Schilfrohrsänger	1
St	Wiesenschafstelze	2
Sti	Stieglitz	2
Sto	Stockente	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkehlchen, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkehlchen	2	2
Fl	Feldlerche	2	2
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 26, 333, 7, 8 und 9, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **18 GL DEBBLI0271010169**

Fläche (Gs) **24,52 ha**
Fläche (M) **3,63 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	-----------	------	-----------

Spree-Neiße	Drewitz	009	293, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 334, 343, 43, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66
-------------	---------	-----	---



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Grünland
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 354 (051112): gestörte, artenarme, frische Mähweide mit Wiesenrispengras, Straußblütigem Ampfer, Quecke, Rotschwengel u.a.; Störzeiger und Ruderalarten häufig eingestreut; in einer abgetrennten kleinen Koppel mit annueller Ruderalflur; hier und da Arten der Trockenrasen (Strand-Grasnelke); im Westen feuchter mit mehreren kleinen Dominanzbereichen von Sumpfssegge

Nr. 346 (05142): wegbegleitende Staudenflur frisch-feuchter Standorte mit einzelnen Stieleichen, ruderalisiert, (Brennnessel, Brombeere, Schilf, Gew. Beifuß u.a.)

Nr. 339 (0714212): Erlenreihe entlang des Plattenweges, mittleres Baumholz, in der Krautschicht viel Brennnessel mit Schilf und Gew. Beifuß

Nr. 343 (071312): Hecke entlang des Plattenwegs mit hohem Totholzanteil (Holunder, Baumweiden, Stieleiche), nitrophytenreiche Krautschicht mit vereinzelt Feuchtezeigern (Brennnessel, Schilf)

Nr. 344 (071422): Baumreihe mit Erlen, Baumweiden und Hybrid-Pappeln, schwaches bis starkes Baumholz, Vitalität sehr unterschiedlich, Holunder und Weißdorn-Büsche, ruderalisierte nitrophytenreiche Krautschicht mit vereinzelt Feuchtezeigern (Brennnessel, Brombeere, Schilf, Sumpf-Segge)

Nr. 345 (05142): wegbegleitende Staudenflur frisch-feuchter Standorte mit einzelnen Baumweiden und Holunderbüschen, ruderalisiert (Brennnessel, Schilf, Gew. Beifuß u.a.)

Nr. 351 (07190): mehrstämmige Erlenreihe am Graben, BHD 40-60, Altholz, Strauchschicht mit Baumweiden, Holunder und Gew. Traubenkirsche; Krautschicht mit Dominanz von Brennnessel, Quecke und Schilf > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 264 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur, mäßige Habitatstrukturen

Nr. 358 (07190): mehrstämmige alte Erlen am Graben, BHD 60 cm, Kronen teilweise aufgelichtet, in der Strauchschicht Stieleiche, Gew. Traubenkirsche, Holunder und Faulbaum; Krautschicht mit Nitrophyten, Ruderalarten und wenigen Feuchtezeigern (Brombeere, Landreitgras, Glatthafer, Sumpfssegge), Schutzkriterien nicht erfüllt

Nr. 363 (05131): kleines, binsen- und seggenreiches, feuchtes Grünlandbrachefragment auf einer Vernässungsfläche entlang des Grabens mit zahlreichen Feuchtezeigern und Ruderalarten (Rohrglanzgras, Sumpf-Segge, Gew. Sumpfbirse, Rohrkolben, Bachbunze, Blutweiderich, Gift-Hahnenfuß u.a.)

Nr. 365 (07190): einreihige Erlenreihe am Graben, mittleres Baumholz, mehrstämmig, in der Strauchschicht Faulbaum, Grauweiden, Eschen und Wildrosen; in der Krautschicht überwiegen Feuchtezeiger (Weißes Straußgras, Sumpfssegge, Bittersüßer Nachtschatten)

Nr. 364 (0113101): Graben

Nr. 348 (0113101): Graben

Nr. 350: 0715211): alte mehrstämmige Erle

Nr. 353 (0113101): Graben

Nr. 355 (0715112): Stieleiche

Nr. 357 (0113101): Graben

Nr. 359 (0715121): mehrstämmige Hybridpappel

Nr. 360 (02131): 2 kleine Vernässungsflächen

Nr. 362 (02131): kleines Standgewässer

Nr. 342 (0715321): 2 Hybridpappeln

Nr. 349 (0715321): kleine Erlengruppe

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Nt	Neuntöter	2
Dg	Dorngrasmücke	2
Fl	Feldlerche	2
Sr	Schilfrohrsänger	1
St	Wiesenschafstelze	1
Ku	Kuckuck	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Neuntöter	2	2
Fl	Feldlerche	2	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 19 GL DEBBLI0271010170

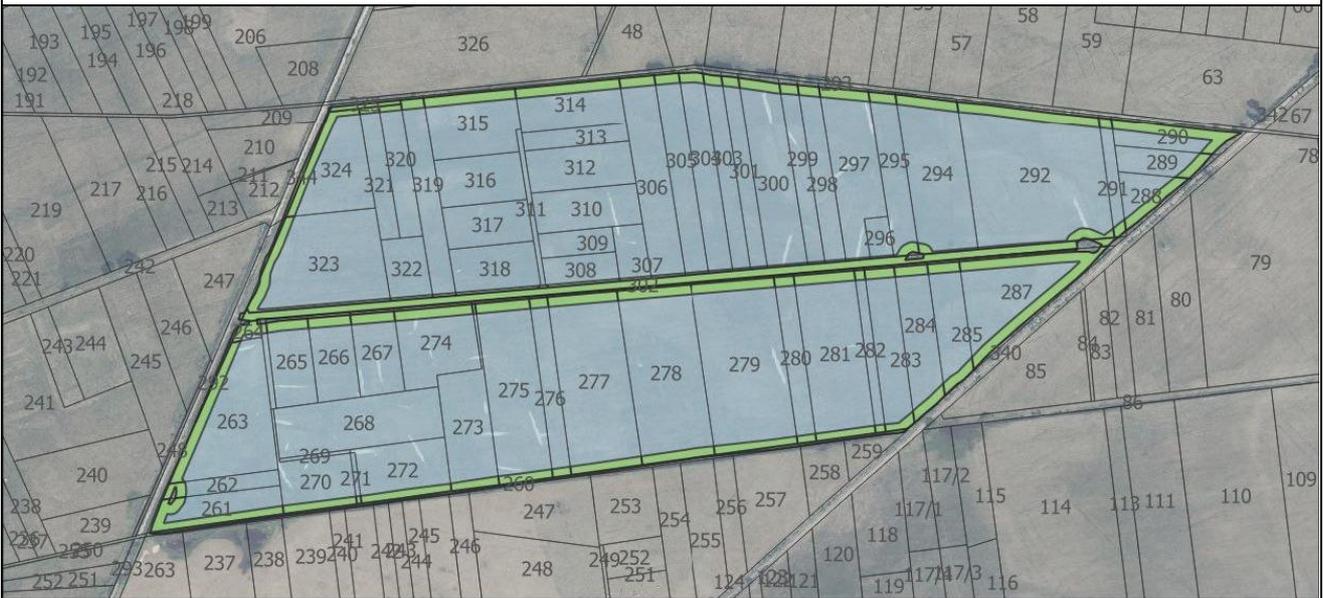
Fläche (Gs) **45,67 ha**
 Fläche (M) **6,21 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

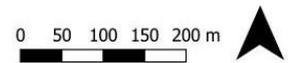
Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	009	260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 311, 314, 315, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 340, 344

Spree-Neiße Tauer 005 292



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Streifen auf Grünland
- Feldblockfläche
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 258 (051122): gestörte Mähwiese frischer Standorte, im Westen auf leichter Erhöhung trockener, große Lücken mit Fehlstellen und Störzeigern (Gew. Beifuß, Ackerkratzdistel, Quecke, Behaarte Segge), vereinzelt Feuchtezeiger als Hinweis auf ehemals feuchten Standort, deutliche Torfsackungen, unebenes Relief

Nr. 334 (051122): gestörte, ruderalisierte Frischwiese mit vielen Trockenschäden, Dominanz von Wiesen-Rispengras und Quecke, Deckung nur ca. 65 % mit vielen Störzeigern v.a. Weißer Gänsefuß, Behaarte Segge, zeitweise als Weide genutzt, zugeschütteter Graben

Nr. 351 (07190): mehrstämmige Erlenreihe am Graben, BHD 40-60, Altholz, Strauchschicht mit Baumweiden, Holunder und Gew. Traubenkirsche; Krautschicht mit Dominanz von Brennessel, Quecke und Schilf > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 264 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur aber mäßige Habitatstrukturen

Nr. 254 (071312): strukturreiche, lückige Hecke entlang des Weges (Grauweiden, Gew. Traubenkirsche, Holunder, Stieleiche), in der Krautschicht ruderalisierter frischer Saum mit Brennessel, Gew. Beifuß, Brombeere, Kompass-Lattich, vereinzelt Feuchtezeiger, Totholz

Nr. 260 (051422): Saum frisch-feuchter Standorte entlang eines trockenen Grabens (Glatthafer, versch. Ampfer, Brennessel u.a.), Schilfröhricht als BB, einzelne Faulbaum und Holunderbüsche

Nr. 261 (032002): Brombeerreiche Ruderalflur (Gänsefußarten, Gew. Beifuß, Lösels Rauke, vereinzelt Arten der Frischwiesen und frischen Säume); > 10 % Gehölze (Gew. Traubenkirsche, teilweise abgestorbener Holunder, 1 Bergahorn), 1 liegender toter Stamm, viele Habitatstrukturen

Nr. 262 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur aber mäßige Habitatstrukturen

Nr. 263 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur aber mäßige Habitatstrukturen

Nr. 348 (0113101): Graben

Nr. 350: 0715211): alte mehrstämmige Erle

Nr. 353 (0113101): Graben

Nr. 355 (0715112): Stieleiche

Nr. 265 (12651): unbefestigter Weg

Nr. 337 (0113102): Graben

Nr. 336 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Nt	Neuntöter	1
Ga	Grauammer	1
Fl	Feldlerche	4
St	Wiesenschafstelze	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotop durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Nt	Neuntöter	1	2
Ga	Grauammer	1	1
Fl	Feldlerche	4	3

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **20 GL DEBBLI0271008558**

Fläche (Gs) **19,45 ha**

Fläche (M) **2,57 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	009	293, 340, 342, 67, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland

Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 419 (051122): einheitlich aufbaute, frische bis trockene Mähwiese mit Wiesenrispengras, Deutschem Weidelgras, Straußblütigem Ampfer, Schafgarbe, Quecke u.a., vereinzelt Vorkommen von Trockenzeigern (Strand-Grasnelke, Heide-Nelke); im Süden entlang des Grabens vereinzelt Feuchtezeiger (Wasser-Knöterich)

Nr. 262 (07142): lückige Gehölzreihe z. T. beidseits eines unbefestigten Weges (Gew. Traubenkirsche, Esche, Winterlinde, Hybrid-Pappel, Zitterpappel, Stieleiche, Feldahorn, Ulmen), überwiegend gepflanztes Stangenholz, z. T. absterbende oder abgestorbene Altbäume (Hybrid-Pappeln und Erlen); wenig Sträucher (Wildrose; Grauweide), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 1 trockene Grabenstruktur aber mäßige Habitatstrukturen

Nr. 356 (071423): gepflanzte Baumreihe östlich des Wegs, Stangenholz (Stieleiche, Baumweiden), Lücken mit ruderalem Saum (Brennnessel, Brombeere, Quecke, Gew. Beifuß), 2 Teilstücke

Nr. 417 (071322): schmale (5m) lückige Hecke mit einzelnen gepflanzten Bäumen (Stangenholz: Hybridpappel, Stieleiche, Winterlinde, Baumweiden, Ulmen, Feldahorn); in der Strauchschicht Holunder, Faulbaum, Wildrosen, Grauweiden und Brombeere; Krautschicht mit frischfeuchtem Saum und Brennnessel, struktur- und habitatarm

Nr. 420 (0715211): mehrstämmige Birke

Nr. 416 (0113101): Graben

Nr. 415 (12652): Schotterweg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	1
Kg	Klappergrasmücke	1
Nt	Neuntöter	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m flächig entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	1
Nt	Neuntöter	1	0

Der Bestand der Neuntöter gilt es zu erhalten. Es werden keine hinzukommenden Brutpaare dieser Art erwartet.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

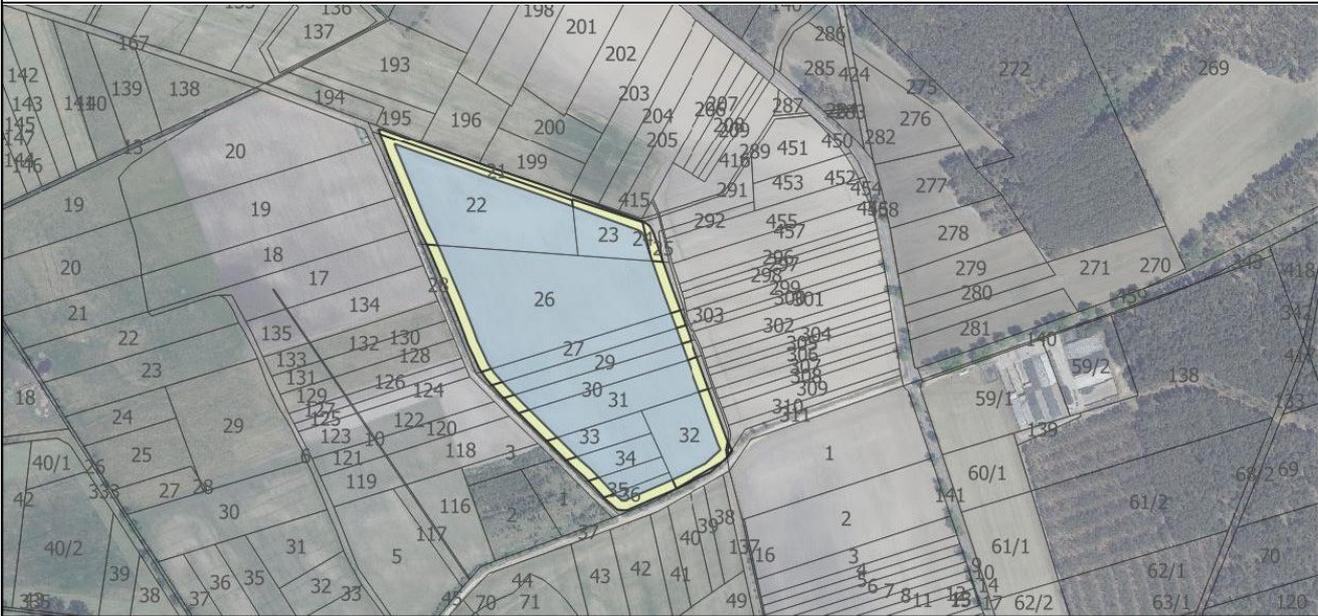
Nummer **25 AL DEBBLI0371300323**

Fläche (Gs) **9,81 ha**
Fläche (M) **1,57 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	007	303, 310, 311
Spree-Neiße	Drewitz	008	21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen  Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland  Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 392 (09134): Maisacker

Nr. 394 (071312): lückige Hecke mit absterbenden Holunderbüschen, Grauweiden, Faulbaum, Wildrosen, Gew. Traubenkirsche, Zitterpappel, Stieleiche und Brombeere ; 2 mehrstämmige Erlen (Altholz, BHD 30cm); Krautschicht ruderal mit Landreitgras, Quecke, Brennnessel und Arten der Frischwiesen, geringer Habitatwert

Nr. 395 (0514222): 4-5 m breiter, ruderalisierter Saum frischer Standorte zwischen Weg und Maisacker mit Quecke Brennnessel, Wiesenrispengras, Brombeere, u.a.

Nr. 405 (071322): schmale Hecke entlang eines Wegs und eines 2m tief eingeschnittenen, trockenen Grabens, im Osten in ruderalen Saum übergehend ; in der Baumschicht gepflanzte z.T. bereits abgestorbene Bäume (Stieleiche, Roteiche, Linde), Stangenholz und einige ältere B* Strauchschicht mit Grauweide, Weißdorn, Wildrosen, Holunder, Faulbaum und Hasel; Krautschicht als Saum frischer Standorte, teilweise auch ruderal (Schafgarbe, Brombeere, Quecke, Brennnessel, u.a.)

Nr. 393 (12651): unbefestigter Sandweg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Braunkelchen, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	2
Ga	Grauammer	0	2
Bk	Braunkelchen	0	1
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10 cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

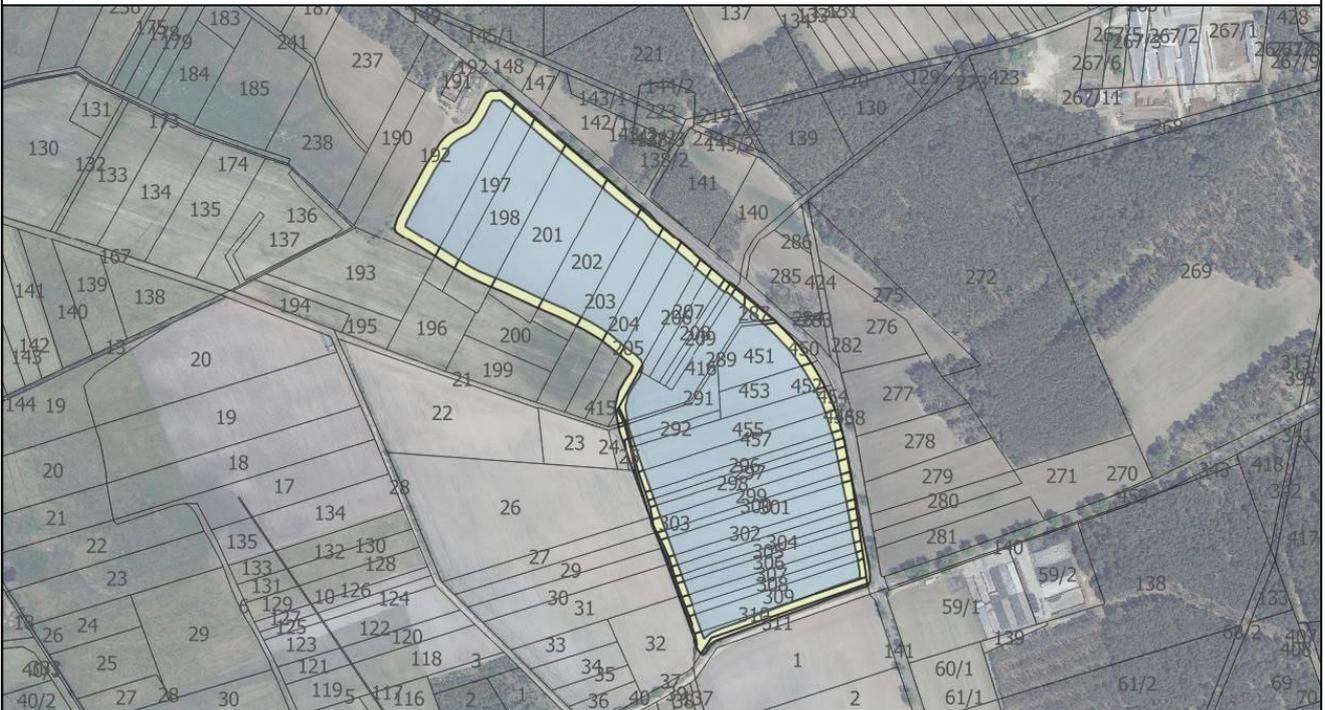
Nummer 26 AL DEBBLI0271010166

Fläche (Gs) **15,40 ha**
Fläche (M) **2,26 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	007	287, 289, 291, 292, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 415, 416, 450, 451, 453, 454, 455, 457, 458
Spree-Neiße	Drewitz	008	21, 24, 25, 26, 29, 30, 31, 32
Spree-Neiße	Tauer	003	161, 192, 197, 198, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 392 (09134): Maisacker

Nr. 405 (071322): schmale Hecke entlang eines Wegs und eines 2m tief eingeschnittenen, trockenen Grabens, im Osten in ruderalen Saum übergehend; in der Baumschicht gepflanzte z.T. bereits abgestorbene Bäume (Stieleiche, Roteiche, Linde), Stangenholz und einige ältere B* Strauchschicht mit Grauweide, Weißdorn, Wildrosen, Holunder, Faulbaum und Hasel; Krautschicht als Saum frischer Standorte, teilweise auch ruderal (Schafgarbe, Brombeere, Quecke, Brennnessel, u.a.)

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	4
Ga	Grauammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	4	4
Ga	Grauammer	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

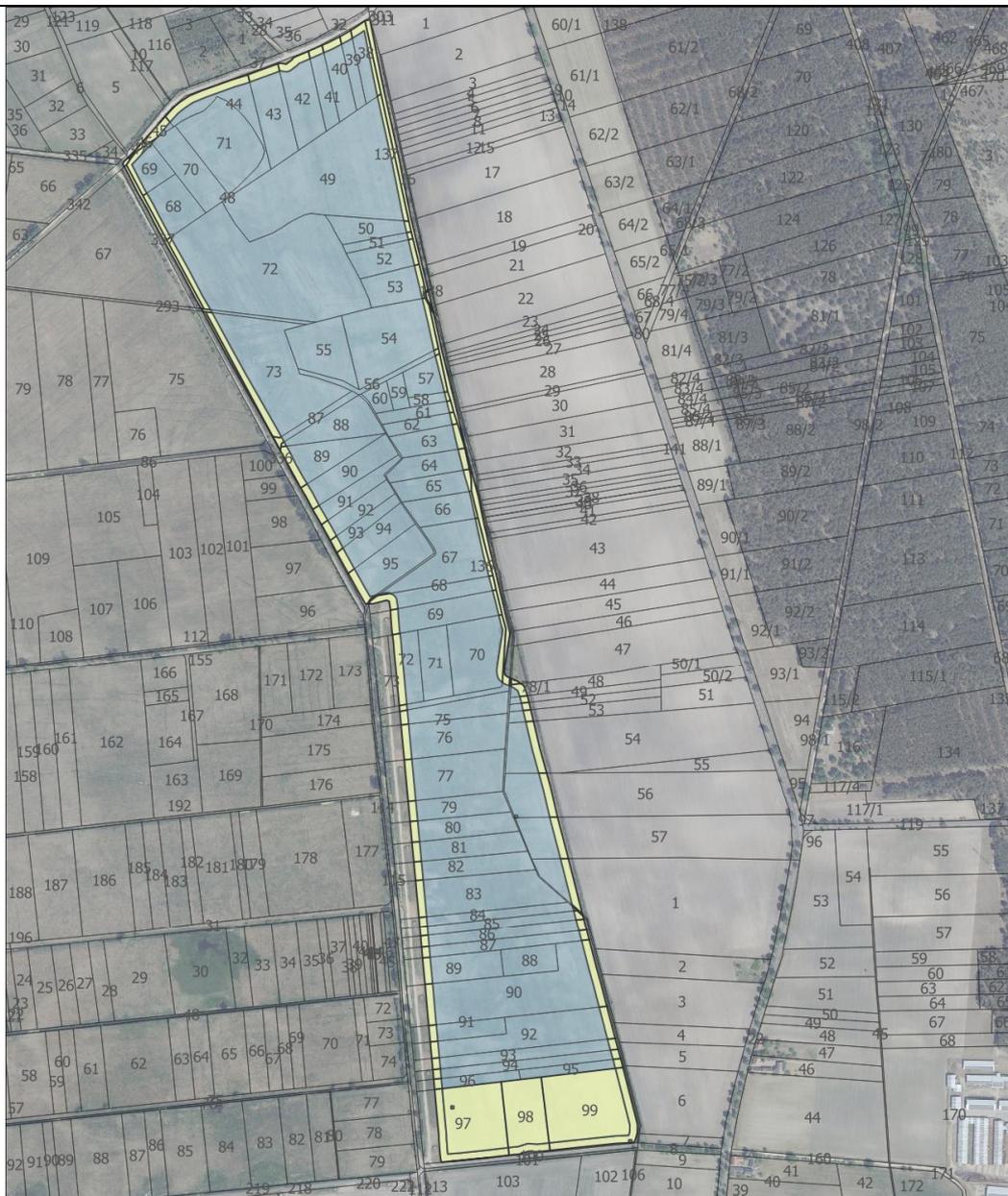
Nummer **27 AL DEBBLI0271010324**

Fläche (Gs) **50,34 ha**
 Fläche (M) **8,14 ha**

Typ **Blühstreifen**

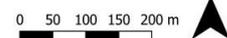
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	008	100, 114, 136, 137, 138, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 56, 57, 58, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 72, 75, 76, 77, 78/1, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99
Spree-Neiße	Drewitz	009	293, 336, 337, 342, 68, 69, 70, 72, 73, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95
Spree-Neiße	Jänschwalde	004	1
Spree-Neiße	Jänschwalde	006	47, 48, 49, 52, 53, 54, 56, 57



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
- Flächig auf Ackerland
- Feldblockfläche
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 403 (09134): Getreideacker

Nr. 418 (07190): kurze, einreihige Erlenreihe, mittleres Baumholz, mehrstämmig, teilweise absterbend; Krautschicht mit > 50 % Streu und Graukresse > Schutzstatus nicht erfüllt

Nr. 407 (071422): lückige Baumreihe entlang eines unbefestigten Weges und eines 1,5 m tief eingeschnittenen, trockenen Grabens, im Norden Wildobst und Linden, Vogelbeere, Zitterpappel, Feldahorn (absterbend bzw. abgestorbene Jungpflanzen) im Süden Altholz bis mittleres Baumholz (Birke, Zitterpappel, Hybrid-Pappel); einzelne Sträucher (Grauweiden, Holunder, Wildrose, Faulbaum); in der Krautschicht grasreicher Saum frischer Standorte z. T. ruderal; teilweise gute Habitatstrukturen, viel Totholz

Nr. 409 (071423): mehrstämmige Pappelbaumreihe (Altholz), einzelne Holunderbüsche, Krautschicht ruderal mit Brombeere, Brennnessel und Wehrloser Trespe

Nr. 416 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
Ga	Grauammer	2
Nt	Neuntöter	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen oder -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	3
Ga	Grauammer	2	0
Nt	Neuntöter	1	0
G	Goldammer	0	2

Bei Grauammer und Neuntöter werden keine hinzukommenden Brutpaare erwartet. Es gilt den Bestand dieser beiden Arten zu erhalten.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

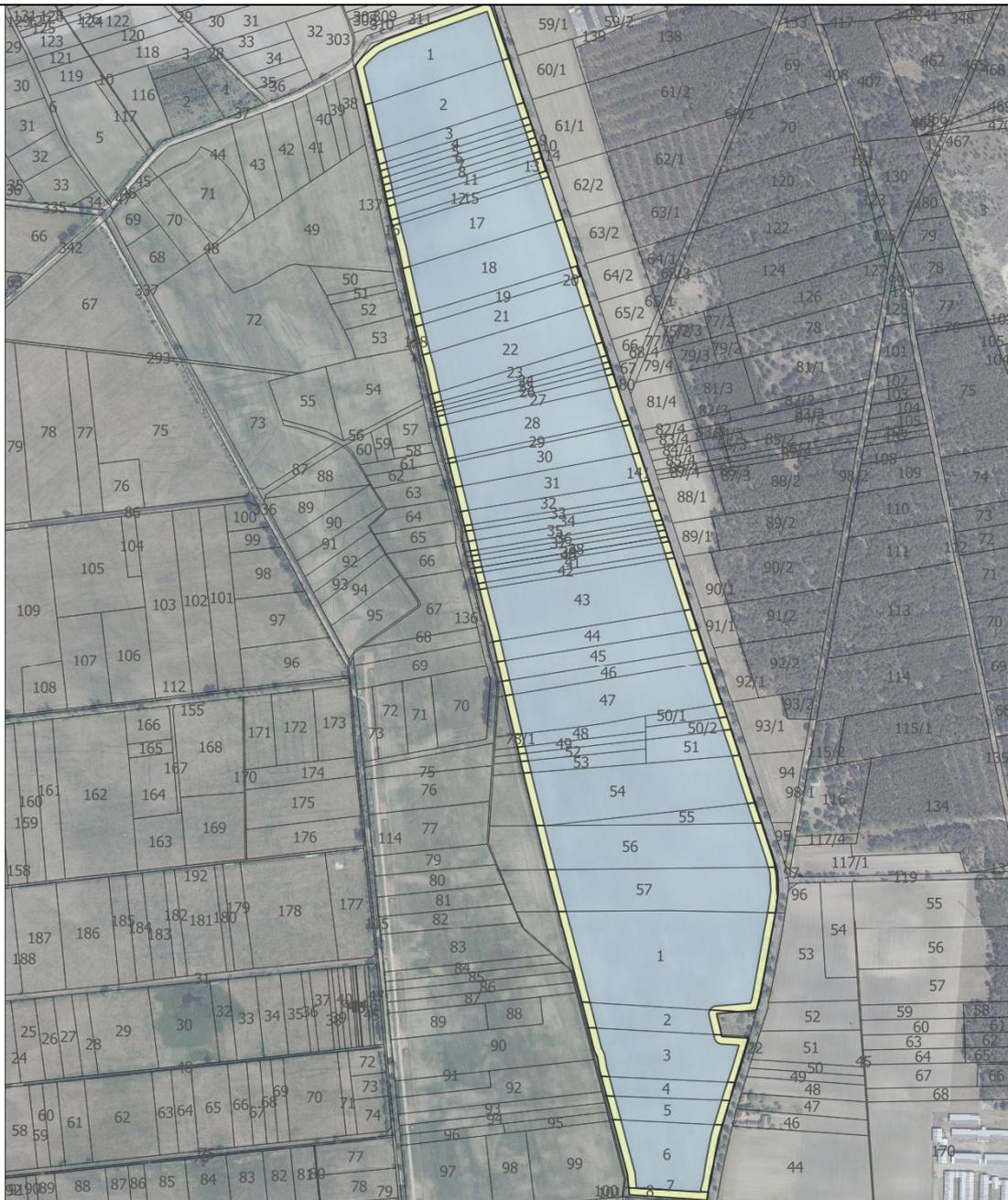
Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 28 AL DEBBLI0271010325	Fläche (Gs) Fläche (M)	53,08 ha 5,09 ha	Typ Blühstreifen
--------------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	-------------------------

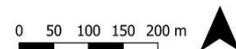
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Drewitz	007	311
Spree-Neiße	Jänschwalde	004	1, 2, 22, 3, 4, 5, 6, 7
Spree-Neiße	Jänschwalde	006	1, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 2, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 3, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 4, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 5, 50/1, 50/2, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 6, 7, 8, 9



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
 Streifen auf Ackerland
 Feldblockfläche
 Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 404 (09134): Maisacker

Nr. 407 (071422): lückige Baumreihe entlang eines unbefestigten Weges und eines 1,5 m tief eingeschnittenen, trockenen Grabens, im Norden Wildobst und Linden, Vogelbeere, Zitterpappel, Feldahorn (absterbend bzw. abgestorbene Jungpflanzen) im Süden Altholz bis mittleres Baumholz (Birke, Zitterpappel, Hybrid-Pappel); einzelne Sträucher (Grauweiden, Holunder, Wildrose, Faulbaum); in der Krautschicht grasreicher Saum frischer Standorte z. T. ruderal; teilweise gute Habitatstrukturen, viel Totholz

Nr. 409 (071423): mehrstämmige Pappelbaumreihe (Altholz), einzelne Holunderbüsche, Krautschicht ruderal mit Brombeere, Brennnessel und Wehrloser Trespe

Nr. 410 (071414): Platanen-Stieleichen-Allee westlich der Straße, mittleres Baumholz bis Altholz (BHD 40 cm) Stieleichen Nachpflanzungen; in der Krautschicht ruderaler Saum mit Übergängen zu Trockenrasen (Quecke, Graukresse, Schafschwingel, Strand-Grasnelke u.a.)

Nr. 406 (12651): unbefestigter Sandweg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	4
Dg	Dorngrasmücke	1
Ga	Grauammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	4	4
Ga	Grauammer	1	1
Nt	Neuntöter	0	2
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.